

TU Dresden. Institut für Kunst- und
Musikwissenschaften. Kunstpädagogik.

VORLESUNGSVERZEICHNIS KUNSTPÄDAGOGIK

Sommersemester 2018

STAND: 04.03.2018

Kunst- und Medientheorie

Seminar	Klassische Moderne
Dirk Welich	Im Seminar wird die Klassische Moderne auf der Annahme von vier künstlerischen Grundhaltungen erschlossen. Diese bestimmen einerseits den kreativen Prozess der „Weltdeutung“, andererseits unterliegen sie den Paradigmenwechseln, die sich aus gesellschaftlichen Veränderungen ergeben, d. h., die künstlerisch zu deutende „Welt“ wirkt gleichsam auf ihre Deutung ein und setzt ihr Grenzen. Auf diese Weise werden die vielfältigen Ismen dieser Stilepoche aus ihrem gesellschaftlichen Kontext heraus strukturell greifbar (ikonologisch). Die Studierenden werden in Form kurzer Impulsreferate von ca. 30 min. jeweils eine Einführung in einen Ismus geben; im anschließenden Gruppengespräch werden die Inhalte vertiefend erörtert. Im Ergebnis sollte deutlich werden, dass das Sortieren in Schubladen (kategorisieren) zwar hilft die Phänomene zu erfassen, sie letztlich aber über die Kategorien hinweg in ihrem „Sein“ (Ontologie) vermischt sind.
Fr (4) ABS/E04	
LA GS/ OS/ GY (KMT2)	

Übung	Arbeit vor dem Original
Petra Resch	Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe-Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	
Anja Krause	
Di (2-3) ABS/11 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA OS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	

Kunst- und Medienpraxis

Übung	Malerei
Petra Resch	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.
Do (2-3) ABS/1+10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Malerei
Jana Morgenstern	Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.
Mo (2-3) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Malerei
Lothar Rericha	In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
Mi (6-7) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Räumliches Zeichnen nach der Natur
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (2-3) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	

Übung	Akt / Porträt
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mi (4-5) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Grafik
Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck
Kerstin Quandt	Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.
Mi (4-5) ABS/6	
Do (4-6) ABS/6 + Blockveranstaltung (insges. 8 SWS)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Lithographie / Mischtechniken
Frank Hermann	Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der
Mi (5-6) Riesa efau	

LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.
--	--

Übung	Gebrauchsgrafik
Simone Heller	Unter Gebrauchsgrafik versteht man eine künstlerische Gestaltung, die einem praktisch-visuellen Zweck dient. Dazu gehören Buch- und Werbegrafik, Schriftkunst, Signets etc. In der Lehrveranstaltung werden folgende Inhalte vermittelt und anhand verschiedener Übungen gefestigt: Von der freien Schriftkunst und ihrer Nutzung in der Bildenden Kunst - Typografie – von der Form zur Typo - Grundlagen der Gestaltung für die visuelle Kommunikation - Layoutentwicklung mit dem Programm CorelDraw X4 Am Abschluss des Semesters steht die Abschlusspräsentation. Im Laufe des Semesters soll sich jede-/r Studierende ein Thema suchen, das er im Selbststudium eigenständig in Praxis und Theorie erarbeitet und abschließend zur Diskussion stellt. Die Bandbreite der formalen Umsetzung kann von der klassischen Papierarbeit über die computergrafische Entwicklung von Printmedien bis hin zur konzeptuell gefassten Installation gehen. Die Präsentationsthemen werden im Semester in Einzel- und Gruppengesprächen diskutiert und ggf. modifiziert. Um die eigene Wahrnehmung zu schulen und Bewertungskriterien
Do (4-5) ABS/10 und Pc-Pool Weberplatz + eine eintägiger Blocktermin (Termin wird in der ersten Übung abgestimmt)	
Mitzubringen sind: ausgediente Hochglanz- und Fachmagazine, Schere, Leim, Scherenschnittpapier und weißer Zeichenkarton (A3). LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

	fachlich zu untermauern werden die Studierenden dazu angehalten, zu Sammler/-innen von guten und schlechten Gestaltungsbeispielen (Postkarten, Flyer etc.) zu werden. <i>Die erste Lehrveranstaltung findet am Donnerstag, 13. April 2017, 13:00 bis 16:20 Uhr im Raum ABS 10 statt. Mitzubringen sind: ausgediente Hochglanz- und Fachmagazine, Schere, Leim, Scherenschnittpapier und weißer Zeichenkarton (A3). Eine eintägige Blockveranstaltung ist Bestandteil der Übung. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt.</i>
--	---

Übung	Collage
Petra Resch	Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Plastik / Objekt
Svea Duwe	„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es
Fr (2-3) ABS/1+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	zunächst um das Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.
--	--

Übung	Porträt modellieren
Christoph Grunert	Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbstständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer(n)/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.
Blockveranstaltung: 17.09. bis 28.09.2018, ABS/1 Vorbereitungstreffen: 28.08.2018, 17:30 Uhr ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
Übung	Künstlerische Keramik / Plastik
Katrin Erlebach	Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind
Di 17.30-20.30 Uhr, ABS/016	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
--	--

Übung	Fotografie
Andreas Seeliger	In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitaleameratechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
Mi (2-3) Riesa efau -> vorwiegend analoge Technik	
Do (2-3) Riesa efau -> vorwiegend digitale Technik	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Photoshop
Sebastian Wahren	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee.
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a/ 237)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
--	--

Übung	Künstlerische Praxis – Videokunst
Franziska und Sophia Hoffmann Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24/170 LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die individuelle Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung in Kameratechnik und Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Videotechnik (Camcorder, Stative, Soundrecorder) kann geliehen und Fotostudio/Tonkabine/Videoschnittplätze können genutzt werden. +++ Studierende der Ausstellungsseminare von Susan Donath und Michael Klippfahn können ihre Videoprojekte im Videokunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären. +++

Übung	Künstlerische Praxis – Medienkunst
Franziska und Sophia Hoffmann Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24/170 LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	Im Seminar entwickeln die Teilnehmer digitale Projekte, die virtuell oder als Installation im Raum realisiert werden können. Durch die Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik kann die individuelle Projektarbeit vertieft werden. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Sprache, Entwicklung und künstlerischen Formate digitaler Medien. Den Teilnehmern stehen Foto- und Videokameras, Stative, Projektoren, Soundrecorder, Computer/Software und das Fotostudio zur Verfügung. +++ Studierende der Ausstellungsseminare von Susan Donath und Michael Klippfahn können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar realisieren sowie Fragen zu Präsentation und Technik klären. +++

Übung	Animationsfilm
Falk Töpfer	Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können.
Mo (3-4) ABS/213	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Performance – Die Kunst des Handelns und Ereignens
Marie-Luise Lange & BBB Johannes Deimling	In diesem Sommer werden die Performancekurse von Johannes Deimling und Marie-Luise Lange das zehnte Mal in Folge auf dem Künstlerhof von Lenka Holikova in Rehlovice/Tschechien stattfinden. Durch unterschiedliche Übungen werden die Kursteilnehmer/innen schrittweise in die Praxis der Performance Art eingeführt. Dabei werden Aufgaben, die sich mit dem bewegten Körper im Raum, mit Materialexperimenten sowie mit konzeptionellen Überlegungen zu performativen Handlungen beschäftigen, gelöst. Die Performancekurse gehen spielerisch und improvisierend vor und nehmen alle Kursteilnehmer/innen mit auf die Reise zur
Blockveranstaltung: letzte Juliwoche in Rehlovice in Tschechien	
Vorbereitungstreffen: 17.04.2018, 18.30 Uhr, ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

	Entwicklung eigener Handlungs- und Spielkompetenzen. Jede/r Teilnehmer/in wird in Rehlovice eine Abschlussperformance aufführen und hat danach die Gelegenheit diese Performance zwei Tage später in abgewandelter Form noch einmal vor Dresdner Publikum und Freunden aufzuführen.
--	---

Übung	Street Art
Jens Besser	Folgende Techniken der Street Art werden getestet: Stencil – Schablonengraffiti Sticker - selbstgemachte Aufkleber Cut Out - umschnittene Plakate Kreide - Zeichnen im öffentlichen Raum Mural – Wandbildexperimente Wir werden uns sowohl einzeln wie auch in der Gruppe im urbanen Raum betätigen. Bis zum Workshop sind folgende Websites regelmäßig zu besuchen: ecosystem.org , trainworks.blogspot.de , blog.vandalog.com & https://www.flickr.com/photos/overkill187/ Von dort werdet ihr auf weitere wunderschöne Seiten verwiesen.
Blockveranstaltung vom 03.09. bis 08.09.2018, ABS/1	
Vorbereitungstreffen: 29.05.2018, 18.30 Uhr, ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Susan Donath	Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann
Di (2-3) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)	

	gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.
--	--

Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Michael Klippahn	Die Begegnung mit dem selbstgeschaffenen, gedachten oder verkörperten ästhetischen Gegenstand weist zum einen in extremer Weise auf eine sinnliche, metaphysische und schlicht subjektive Wahrnehmung und zum anderen auf verschiedenste politische, gesellschaftliche und schlicht öffentliche Prozesse und Diskurse hin. Das darin eingelassene vermeintliche Problem des Sprechens über die eigene Kunst, deren Kontext und Konzeption, aber auch das Sprechen über das Ausstellen und das tatsächliche Zeigen eigener Kunstwerke ist theoretisch wie auch praktisch zusammen anzugehen und aufzulösen.
Di (2-3) ABS/06	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)	

Übung	„Die Linie“ – Umgang mit Porzellan als Plastik
Alrun Krauß	Die Lehrveranstaltung plant ein komplexes Herangehen an künstlerisch-praktische Dimensionen. Sie dient der Vorbereitung für bevorstehende Ausstellungen und schließt bisherige künstlerische Vorkenntnisse mit ein. Diese werden in ein praktisches Gesamtkonzept eingebracht. Linie als Klang, die durch Schwingungen einen Raum erzeugt (Musik: Hartmut Dorschner). Plastik, dargestellt durch Porzellan – vom Entwurf zum Brand. Das Projekt endet mit einer Präsentation, einem Buch. Jeder Teilnehmer hat in diesem Kurs ein selbst gewähltes Ziel und ein Zeitvolumen. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt.
Blockseminar, ABS/10 Vorbereitungstreffen: 09.04.2018, 09:20 ABS/1	

Ergänzungsbereich

Fachdidaktik

Seminar	Geschichte der ästhetischen Bildung
Anja Krause	Das Seminar gibt Einblick in die Geschichte der ästhetischen Bildung, die Entwicklung der Kunstpädagogik und die Verschiedenartigkeit aktueller kunstpädagogischer Konzeptionen. Zentraler Aspekt sind die komplexen Zusammenhänge von Kunst, Kultur, Medien und Bildung, die anhand von historischen und aktuellen kunstpädagogischen Diskursen betrachtet und diskutiert werden. Die dabei aufgezeigten Entwicklungslinien der Didaktik des Zeichen- und Kunstunterrichtes und des kunstpädagogischen Denkens sollen dabei immer im engen Zusammenhang mit gegenwärtigen Positionen stehen und dazu beitragen, eine eigene, persönliche kunstpädagogische Konzeption aufzubauen und in die Zukunft gerichtete Forschungsfragen zu stellen, die auch epochale Brüche und Paradigmenwechsel einbeziehen.
Di (4) ABS/E04	
LA GS / OS/ GY (FD 3), BA (AM9)	

Seminar	Zeitgenössische Modelle ästhetischer Bildung
Christin Lübke	Die Ver-Ortung von kunstpädagogischen Modellen, Methoden und Begrifflichkeiten anhand fachdidaktischer Texte steht im Mittelpunkt der Diskussionen und Zugänge im Seminar. Die Auseinandersetzungen bereiten den Boden für eine ästhetische, sinnliche, gesellschaftliche und künstlerische Erkundung verschiedener Orte. Dabei sollen ebenso Werkzeuge zur Planung, Dokumentation, Analyse und Reflexion von Kunstunterricht vor Ort entworfen und erprobt werden.
Di (2) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/ OS/ GY (FD2), MAKU-DID-VT4	

Seminar	Material und künstlerisches Handeln Positionen und Perspektive in der Kunstpädagogik
Christin Lübke	<i>„Als Voraus-Setzung des Ungemachten oder Unmachbaren verdankt der Mensch der materiellen Stofflichkeit eine Präsenz des Daseienden, in die er nicht nur selbst eingestellt ist,</i>
Di (3-4) Beginn 10.04.2018, Strehleener Str. 22-24/170	

LA GS/OS/GY (FD 3), MAKU-DID-VT4	<i>sondern an und mit der er sein Denken und seine Orientierungsfähigkeiten zur Welt aufbaut.“ (Petra Kathke: Materialität inszenieren. Ein Desiderat im Handlungsfeld künstlerischer Lehre, 2017, S. 25)</i> Das Material als Impuls- und Gestaltungsgeber rückt in den Fokus unserer künstlerischen und fachdidaktischen Auseinandersetzung. Folgende Fragen beschäftigen uns: Welches Potential liegt einem Material inne? In welcher formal-ästhetischen Bandbreite lässt sich ein Material erkunden? Wieviel Fülle oder Reduktion kann sein? In gemeinsamen theoretischen und ganz explizit auch künstlerisch-praktischen Auseinandersetzungen entwickeln wir Ansätze und Ideen, die auf die eigene Unterrichtspraxis übertragen werden können.
-------------------------------------	--

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Petra Resch	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien bzw. Oberschulen der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.
Di (2-3) für GYM weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
Fr (2-3) für OS weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
LA /OS/GY, BA (AM9)	

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Hartmann	
84. Grundschule Dresden, Mi (2-3)	
Kunst Grundschule	

SPÜ	Schulpraktische Übungen
-----	-------------------------

Kästner	Hospitationen und Unterricht an der Freien evangelischen Oberschule von jeweils 08:00 bis 12:00 Uhr am 26.04.18 / 03.05.18 / 17.05.18 / 24.05.18 / 31.05.18 / 07.06.18
Blockveranstaltung 1 am 14.04.2018 (09-12 Uhr / BSS 22/24 Raum 170)	
Blockveranstaltung 2 am 28.04.2018 (09-12 Uhr / BSS 22/24 Raum 170)	
LA /OS/GY, BA (AM9)	

Begleitseminar	Blockpraktikum B im Fach Kunst
Kästner	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vor- und Nachbereitungstreffen werden auf der Homepage bekannt gegeben	
LA GS/OS/GY (BPB), MA (VT5)	

* BA-Studierende, MA-Studierende, Staatsexamensstudierende, die diese Kurse bei Frau Krauß und Frau Donath besuchen, machen am Ende des SS/18 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.